

Hausbiographie Tiergartenstrasse 17a

bis 1831: Thiergarten 28

Baugeschichte

Die Abtrennung des Grundstücks 17a erfolgte um 1870. Der Maurermeister Carl Gustav Schwartz reichte am 4.3.1870 den Bauantrag ein für ein langgestrecktes Mietshaus ein, das er nach Fertigstellung an [Leopold Ullstein](#) verkaufte.

Laut Monke 1975 wurde das Haus ab dem 2.4.1907 zusammen mit der Nr. 18 abgerissen. Dem an seiner Stelle erst 1927 fertiggestellten Bau von Moritz Ernst Lesser wird verschiedentlich die Hausnummer 18 zugewiesen, in den Stadtplänen jedoch die Nr. 17a. In den Adressbüchern ab 1927 wieder eine eigene Nr. 17a.

Die weiteren Eigentümer:

ab 1880 Stadtrats-Witwe Bertha Friedenthal

ab 1900 Friedenthal'sche Erben

ab 1904 Kfm. Eduard Toplowitz (vorher Brückenallee 35) in 1906 seine Witwe P.

1906 erwarben Bankdirektor Rosenberg (wohnte Nr. 19) und Kommerzienrat Frenkel das Haus und ließen es ab April 1907 zusammen mit der Nr. 18 abreißen.

ab 1927 Kommerzienrat [Fritz Gugenheim](#)

ab 1936 Regierung der Union von Südafrika, die dort ihre Gesandtschaft einrichtet.

Der Wechsel von 1936 war wohl unrechtmäßig, davon zeugt ein Wiedergutmachungs-Verfahren „JRSO für Fritz Gugenheim, Kommerzienrat, gegen Südafrikanische Union“ [siehe hier](#)

Bewohner / Mieter:

Kaufleute H. und C. Egells (1873-75)

Witwe des Rittergutbesitzers Egells (1873-75)

Generalmajor Graf von Wartensleben (1877-78)

Direktor Seckel (1877-31.3.91) dann Moltkestr. 2

Rentier Treitel (1879-81)

Kommerzienrat a.D. Dr. jur. Abegg (1882-1903)

Oberst-Leutnant Hedinger (1892-94)

[Dr. Carl Peter Klüggmann](#), außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck am preußischen Hofe (1897-1907)

Hanseatische Gesandtschaft (1897-1907)

Fräulein A. Friedenthal (1900-03)

Rentner Zwißgmeyer (1906-07)

Neubau 1908-1927 Die Umstände dieser Bauverzögerung bei Monke 1975 und in den Bauakten

Fabrikbesitzer H. Gugenheim (1928-34)

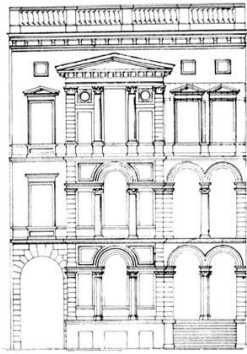
Fa. Seidenstoffe Michels & Cie. (1935)

Gesandter (von Südafrika) S.F.R. Gie (1936-37)

Hausmeister Grund (1937-43/45)

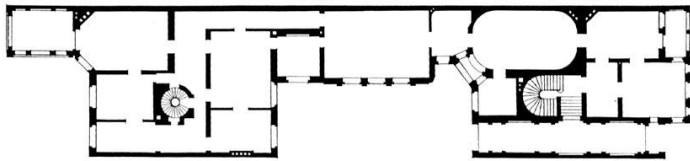
Bildmaterial

Fassadenansicht und Grundriss nach den Bauakten bei Monke et al, 1975



Tiergartenstraße 17a
Baujahr 1870

71



Tiergartenstraße 17a
Baujahr 1870

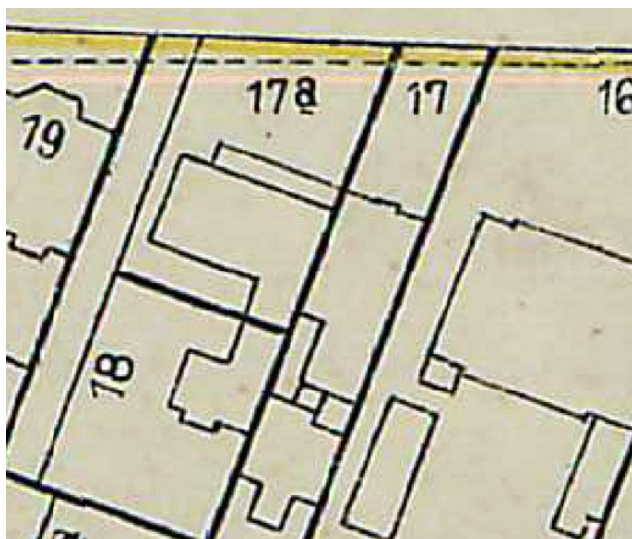
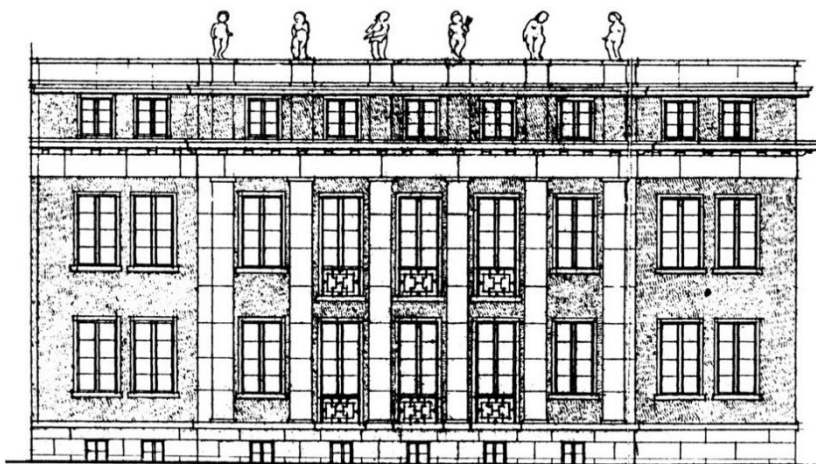
72

Foto von Marie Panckow um 1872. Rechts Nr. 18 (alt)



[Digitalisat](#) der Berlinischen Galerie, gemeinfrei

Den Stadtplänen der Zeit zufolge hatte dieses Gebäude von 1927 die Nr. 17a, während das Grundstück Nr. 18 dahinter lag. Gelegentlich wird diesem Haus fälschlicherweise die Nr. 18 zugeordnet.



Ausschnitt aus K4 4234 1936 bei [Histomap](#)

Dieses Bild aus dem Bundesarchiv (102-03076) zeigt links die Westseite der neuen Nr. 17a.



Dieses Ruinenbild zeigt Nr. 17 und rechts davon Nr. 17a um 1946. Standbild aus diesem Film (ab 18:26)



Tiergartenstr. 17a, 26.11.1951, Bild Nr. 813/20 Fotograf: Möbius & Willmanowski
Silbergelatineabzüge auf Barytpapier, 13 x 18 cm; rückseitig gestempelt und nummeriert
Bezugsquelle: Mitte Museum, Bezirksamt Mitte von Berlin. Nutzung mit fr. Genehmigung



Tiergartenstr. 17a, Rückfront, 26.11.1951, Bild Nr. 813/21 Fotograf: Möbius & Willmanowski
 Silbergelatineabzüge auf Barytpapier, 13 x 18 cm; rückseitig gestempelt und nummeriert
 Bezugsquelle: Mitte Museum, Bezirksamt Mitte von Berlin. Nutzung mit fr. Genehmigung

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- F. Monke / R. Eschwe / D. Lehmann: Die Tiergartenstraße - ein Stück Berliner Geschichte. Herausgeber: Raebel-Werke Berlin, 1975
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.